Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

einrichtungen angeordnet hatte. Auf Einspruch des Oberbefehlshabers der russischen Nordwestfront hatte er dann aber von der Obersten Heeresleitung den Befehl erhalten, Libau wieder zu besetzen und die Landoperationen gegebenenfalls von See her zu unterstützen. Inwieweit noch versucht worden ist, diese Befehle auszuführen, ist indessen nicht bekannt.

c) Abwehr russischer Gegenangriffe, 3. bis 14. Mai.

3. bis 6. Mai. Die Armee-Gruppe Lauenstein hatte weiterhin das Gebiet westlich der Dubissa zu behaupten[1]). Als am 3. Mai der Vormarsch gegen Libau bevorstand, waren ihre Truppen wie folgt gegliedert: 70. Reserve-Infanterie-Brigade der 36. Reserve-Division (I. Reservekorps), bisher Heeresreserve, bei Jurborg eingetroffen; Gros der ehemaligen Abteilung Pappritz, etwa eine Brigade, unter Generalmajor Freiherr von Esebeck bei Rossienie; 6. Reserve-Division bei Kielmy; 78. Reserve-Division bei Schaulen; Kavalleriekorps Richthofen nordöstlich von Schaulen beiderseits der Muscha, davon 1. bayerische Kavallerie-Brigade bei Schadow und Sredniki; 6. Kavallerie-Division vor Mitau; Abteilung Schulenburg bei Salanty, bereit zum Vorgehen gegen Libau.

Der Versuch, eine russische Infanterie- und eine Kavallerie-Division, die an diesem Tage von Osten gegen Rossienie vorgingen, am Morgen des 4. Mai durch allseitige Umfassung abzufangen, mißlang. Die Russen wichen rechtzeitig aus, hielten sich aber noch auf dem westlichen Dubissa-Ufer. Neuer Feind war bei Schadow aufgetreten und hatte das Kavalleriekorps in unentschiedene Kämpfe verwickelt. Vor Mitau mußte die 6. Kavallerie-Division weichen; sie deckte seitdem das gegen Libau angesetzte Unternehmen. Am 6. Mai gelang es, den Gegner östlich von Rossienie über die Dubissa zurückzuwerfen und das Ostufer zu gewinnen; den Russen den Rückzug zu verlegen, glückte aber auch dieses Mal nicht. Das hierzu angesetzte Kavalleriekorps hatte durch die vorhergegangenen Märsche und Kämpfe bei knapper Verpflegung erheblich gelitten, seine an sich schon geringe Kampfkraft war durch vielfach wechselnde Aufklärungsaufgaben arg zusammengeschmolzen. Jetzt sah es sich durch bei Kiejdany auftretenden neuen Feind vollauf gebunden.

Der Oberbefehlshaber Ost stellte den Rest des I. Reservekorps unter Generalleutnant von Morgen zur Verstärkung der Armee-Gruppe bereit. Dieser hatte demnächst die Abwehr gegen Mitau zu übernehmen. Auf dem Südflügel sollte das Ostufer der Dubissa einstweilen noch

---

[1]) S. 112.